

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
I. Einleitung	21
II. Philosophische Überlegungen	23
1. Die liberal-kontraktualistische Denktradition	23
a. Begründung der Menschenrechte	24
aa. Thomas Hobbes	24
bb. Immanuel Kant	25
cc. John Rawls	27
b. Begründung der sozialen Grundrechte	28
aa. Soziale Grundrechte als erforderliche Ausübungsbedingung der Freiheit	28
bb. Soziale Grundrechte als Folgerung der menschlichen Bedürfnisse	29
2. Die sozialistische Denktradition	30
a. Louis Blanc und der moderne, demokratische Sozialismus	31
b. Karl Marx und der Marxismus	31
c. Moderne Begründung der sozialen Grundrechte: Thomas Marshall.	32
3. Die katholische Soziallehre	33
a. Einleitung	33
b. Philosophische Diskussion über die Vereinbarkeit der Menschenrechte mit der katholischen Soziallehre	34
c. Menschenrechte und soziale Enzykliken der katholischen Lehre	35
4. Fazit	36
III. Rechtstheoretische Überlegungen	37
1. Theorie der Grundrechte	37

a. Theorie des <i>Status</i> nach Jellinek	37
b. Liberale (bürgerlich-rechtsstaatliche) Theorie der Grundrechte	38
c. Institutionelle Grundrechtstheorie	39
d. Werttheorie der Grundrechte	39
e. Demokratisch-funktionale Theorie der Grundrechte	40
f. Sozialstaatliche Grundrechtstheorie	41
g. Fazit	42
2. Normative Struktur der sozialen Grundrechte	42
a. Vorbemerkung: Objektive und subjektive Dimension der Grundrechte	43
b. Soziale Grundrechte als Programmsätze	44
c. Soziale Grundrechte als Staatszielbestimmungen	44
d. Soziale Grundrechte als Verfassungsauftrag	45
e. Soziale Grundrechte als Einrichtungsgarantien	46
f. Soziale Grundrechte als <i>prima facie</i> Rechte	47
g. Soziale Grundrechte als subjektive Rechte	48
aa. Einleitung	48
bb. Grundsätzliche Subjektivierungsstrukturen	49
cc. Arango und die Dringlichkeitsthese	50
dd. King und die gerichtliche Bezähmungstheorie (<i>theory of judicial restraint</i>)	50
ee. Atria und der Einwand der normativen Inkompatibilität	52
IV. Historische Überlegungen	53
1. Vorbemerkung: Herkunft der Menschenrechte im Allgemeinen	53
2. Deutsche Verfassungsgeschichte und Entwicklung der sozialen Grundrechte	54
a. Deutscher Frühkonstitutionalismus des 19. Jahrhunderts – 1815 bis 1848	54
b. Deutscher Spätkonstitutionalismus des 19. Jahrhunderts – 1849 bis 1918. – Die Paulskirchenverfassung	57
c. Weimarer Republik und Weimarer Reichsverfassung – 1918–1933	60

V.	Begriffliche Aspekte der sozialen Grundrechte	65
1.	Begriff der sozialen Grundrechte	65
a.	Vorbemerkungen über die Grundlagen und Umstände der begrifflichen Definition der sozialen Grundrechte	65
b.	Definitionen und Entwicklung des Begriffes der sozialen Grundrechte	67
aa.	Soziale Grundrechte als Leistungsansprüche	67
bb.	Soziale Grundrechte als Teilhaberechte	72
cc.	Fazit	74
c.	Klassifizierung der sozialen Grundrechte	74
d.	Rechtsnatur der sozialen Grundrechte und ihre Unterscheidung von den Freiheits- bzw. Abwehrrechten	75
 VI.	 Schutz der sozialen Grundrechte in der Bundesrepublik Deutschland	 79
1.	Einleitung	79
2.	Völkerrechtliche Quellen	79
a.	Juristische Auswirkungen des Völkerrechts auf das Recht der Bundesrepublik Deutschland	79
b.	Völkerrechtlicher Schutz der sozialen Menschenrechte	82
aa.	Internationale (UN) Völkerrechtsentwicklung	82
bb.	Europäische Völkerrechtsentwicklung	84
3.	Quellen des Rechts der Europäischen Union	86
a.	Auswirkungen des Unionsrechts auf die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland	86
b.	Unionsrechtlicher Schutz der sozialen Menschenrechte	87
4.	Das Grundgesetz und der verfassungsrechtliche Schutz der sozialen Grundrechte	89
a.	Vorbemerkungen	89
aa.	Entstehungsumstände des Grundgesetzes und Verzicht der Aufnahme sozialer Grundrechte	89
bb.	Landesverfassungen zur Zeit des Erlasses des Grundgesetzes (1945)	91

cc. Landesverfassungen nach dem Erlass des Grundgesetzes	93
dd. Sonderfälle: die Verfassungen der DDR	94
ee. Verfassungsrechtliche Debatten in der Phase der Vereinigung beider deutschen Staaten	95
(1) Arbeit der gemeinsamen Verfassungskommission im Bereich der Staatsziele und der sozialen Grundrechte	95
(2) Schutz der sozialen Grundrechte in den neuen Landesverfassungen	97
b. Der deutsche Sozialstaat und das Sozialstaatsprinzip	99
aa. Entstehung des Sozialstaates im Grundgesetz	99
bb. Der Sozialstaat im Verfassungstext	101
cc. Definition des Sozialstaatsprinzips	102
dd. Rechtsbindung des Sozialstaatsprinzips	106
(1) Sozialstaat als Verfassungsprinzip	106
(2) Sozialstaatsprinzip als Staatszielbestimmung	108
ee. Sozialstaatsprinzip und subjektive Ansprüche	112
ff. Inhalt des Sozialstaatsprinzips	112
(1) Einleitung	112
(2) Weiter Umfang des sozialstaatlichen Inhalts	113
(3) Soziale Gerechtigkeit als Inhalt des Sozialstaatsprinzips	114
(4) Soziale Sicherheit als Inhalt des Sozialstaatsprinzips ...	116
gg. Verbindung des Sozialstaatsprinzips mit den anderen Strukturprinzipien des Grundgesetzes	118
(1) Der soziale Bundesstaat	118
(2) Soziale Demokratie	119
(3) Sozialer Rechtsstaat	120
hh. Sozialstaatsprinzip und Grundrechte	121
(1) Sozialstaatsprinzip als Beschränkung der Grundrechte	122
(2) Das Sozialstaatsprinzip als Erweiterung der grundrechtlichen Auswirkungen. Die Sozialbindungsthese	123

c. Soziale Grundrechte im Grundgesetz	125
aa. Art 6 GG: das Rechtsinstitut der Ehe und der Familie	125
(1) Der grundgesetzliche Begriff der Ehe und Familie	126
(2) Die Gewährleistungen der Ehe und der Familie in Art. 6 Abs. 1 GG	127
(3) Mutterschutz	132
bb. Menschenwürde und Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums	135
(1) Vorbemerkung: Garantie der Menschenwürde im Grundgesetz	135
(2) Die grundgesetzliche Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums	136
(a) Die Entwicklung der Rechtsprechung	136
(b) Die Grundlage und der Gehalt des Grundrechtes auf ein menschliches Existenzminimum	138
(c) Rechtsbindung	139
cc. Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz	140
(1) Grundgesetzlicher Begriff der Gleichheit	140
(2) Rechtsbindung des allgemeinen Gleichheitssatzes	141
(3) Ungleichbehandlung und Rechtfertigungsthesen: von der Sachgerechtigkeit bis zur „neuen Formel“	143
(a) Die Bestimmung einer wesentlichen Ungleichbehandlung	143
(b) Rechtfertigung der Ungleichbehandlung: die Entwicklung der Rechtsprechung und die verschiedenen Rechtfertigungsthesen	144
(aa) Willkürverbot	144
(bb) Die Neue Formel	145
(cc) Abgestufte Kontrolldichte	147
dd. Spezielle Gleichheitsgrundsätze	149
(1) Gleichberechtigung von Mann und Frau (Art. 3 Abs. 2 GG)	149

(a) Vorbemerkung: Grundlage und historische Entwicklung der Geschlechtergleichberechtigung ...	149
(b) Begriffliche Aspekte: Geschlecht, Gleichberechtigung und Gleichstellung	151
(c) Schutzdimensionen der Gleichberechtigung von Männern und Frauen	152
(aa) Diskriminierungsverbot (Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG)	153
(bb) Gleichberechtigungsauftrag (Art. 3 Abs. 2 S. 1 GG) und Wertentscheidung	156
(cc) Verfassungsauftrag auf Gleichstellung und Förderung	156
(2) Spezifische Diskriminierungsverbote (Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG)	158
(a) Schutzdimensionen des Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	159
(b) Rechtsstruktur der besonderen Gleichheits-grundsätze	160
(c) Rechtsfolgen der Diskriminierungsverbote	163
(3) Behindertenschutz (Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG)	164
(a) Definition des Begriffes „Behinderung“	165
(b) Rechtsbindung des Benachteiligungsverbot des Art. 3 Abs. 3. S. 2 GG	166
(aa) Abwehrrechtliche Dimension des Benachteiligungsverbots	166
(bb) Die positive, teilhaberechtliche Einwirkung des Benachteiligungsverbots	168
(cc) Die Ausstrahlungswirkung des Benachteiligungsverbots	170
(4) Verfassungsrechtlicher Auftrag zur Gleichstellung zwischen ehelichen und nichtehelichen Kindern (Art. 6 Abs. 5 GG)	170
(a) Inhalt und Rechtsbindung des Art. 6 Abs. 5 GG ...	170
(b) Entwicklung der in Art. 6 Abs. 5 GG geregelten Gleichstellung in der Rechtsprechung und im gesetzlichen Bereich	172

ee. Privatschulfreiheit und staatliche Pflicht zur Förderung des Ersatzschulwesens	174
(1) Schutzbereiche der Privatschulfreiheit	175
(2) Staatliche Pflicht zur Förderung des Ersatzschulwesens	177
ff. Freie Wahl der Ausbildungsstätte und Grundrecht auf Zugang zu vorhandenen Ausbildungskapazitäten	179
(1) Teilhaberechtliche Komponente des Art. 12 Abs. 1 GG – Recht auf Hochschulzugang	180
(2) Inhalt des Teilhaberechts auf freien Hochschulzugang	181
(3) Originäres Teilhaberecht auf Bereitstellung neuer Ausbildungsplätze?	182
(4) Beschränkungen des Teilhaberechts auf freie Wahl der Ausbildungsstätte	183
gg. Eigentumsgarantie	185
(1) Inhaltsbestimmung der Eigentumsgarantie: Spannungsfeld zwischen der abwehrrechtlichen und der sozialbindenden Dimension	186
(2) Einbeziehung der Rechtspositionen der Sozialversicherung im Rahmen der Eigentumsgarantie von Art. 14 GG	191
(a) Umbruch der Rechtsprechung: von der Ablehnung der Einbeziehung der sozialen Rechtspositionen	191
(b) Neuer Gehalt der Eigentumsgarantie: bedingter Schutz der sozialen Rechtspositionen	193
(c) Bestimmung des Umfangs der Eigentumsgarantie: Die vorgestellten Kriterien und die Debatte in der Rechtsprechung und in der Literatur	194

VII. Schutz der sozialen Grundrechte in der Republik Chile 199

1. Einleitung	199
2. Völkerrechtliche Quellen	199

a.	Juristische Auswirkungen des Völkerrechts auf das Recht der Republik Chile	199
b.	Völkerrechtlicher Schutz der sozialen Menschenrechte	205
aa.	Internationale (UN) Völkerrechtsentwicklung	205
bb.	Interamerikanische Völkerrechtsentwicklung	207
3.	Die chilenische Verfassung und der verfassungsrechtliche Schutz der sozialen Grundrechte in der Republik Chile	210
a.	Die verfassungsrechtliche Geschichte und der Schutz der sozialen Grundrechte	210
b.	Umstände der Entstehung der chilenischen Verfassung und die strittige Aufnahme der sozialen Grundrechte	212
c.	Akademische Debatte über den rechtlichen Wert und die juristische Stellung der sozialen Grundrechte in der verfassungsrechtlichen Rechtsordnung	215
aa.	Traditionelle Theorie: Soziale Grundrechte als verfassungsrechtliche Staatsziele ohne Einklagbarkeit	216
bb.	Theorie des Verfassungsblocks von Grundrechten: soziale Grundrechte als „wahre“ und einklagbare Grundrechte	217
cc.	Theorien der Entwicklungsauslegung der Verfassung	220
dd.	Pragmatische Theorien: die sozialen Grundrechte als komplexe oder mehrwertige Grundrechte	221
d.	Die Entwicklung der Rechtsprechung im Bereich des Schutzes der sozialen Grundrechte	222
aa.	Rechtsprechung der ordentlichen Gerichtsbarkeit: Urteile des allerhöchsten Gerichtshofes ...	223
bb.	Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts	225
cc.	Fazit	232
e.	Die sozialen Grundrechte in der chilenischen Verfassung: Einzelfall-Prüfungen	232
aa.	Das Recht auf Gesundheitsschutz (Art. 19 Nr. 9 ChV)	232
bb.	Das Recht auf Bildung (Art. 19 Nr. 10 ChV)	235
cc.	Die Lehrfreiheit (Art. 19 Nr. 11 ChV)	239
dd.	Die Arbeitsfreiheit und ihr Schutz (Art. 19 Nr. 16 ChV)	242
ee.	Das Recht auf soziale Sicherheit (Art. 19 Nr. 18 ChV)	246

ff. Das Recht auf das Bilden und den Beitritt zu einer Gewerkschaft (Art. 19 Nr. 19 ChV)	249
gg. Fazit	251

VIII. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte

253

1. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte in der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland	253
a. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf innerstaatlicher Ebene	253
b. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf völkerrechtlicher Ebene	256
c. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf europarechtlicher Ebene	258
d. Fazit	262
2. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte in der Rechtsordnung der Republik Chile	263
a. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf verfassungsrechtlicher Ebene	263
b. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf völkerrechtlicher Ebene	267
c. Einklagbarkeit der sozialen Grundrechte auf interamerikanischer Ebene	268
d. Fazit	272

IX. Schlusswort

273

Literaturverzeichnis

281